

Juden Deutschösterreichs!

In den unergreiflichen Novembertagen 1918, als die Last von dem Rufe nach Befreiung und Selbstbestimmung der Völker widerhallte, ist der Jüdische Nationalrat ins Leben getreten.

Er sollte die Repräsentanz des alt-jungen jüdischen Volkstammes werden, die nationalbewussten Elemente in Ardentem um sich fassen und sich selbst und somit auch dem jüdischen Volke Deutschösterreichs eine innere Befreiung geben, welche der Befreiung Deutschösterreichs angepaßt, ihr besonderes Augenmerk der Organisierung des Schul- und Jugendbildungswesens und der sozialen Hilfe zuwenden hatte.

Des November-Konkordats hatte bald einem definitiven, aus einem in weitesten Sinne des Wortes demokratischen Wahlrecht hervorgegangenen Nationalrat Platz zu machen, welcher von Vertretern der jüdischen Masse getragen, an die Erfüllung seiner schwierigen Aufgaben herantreten sollte. Doch die voranschreitend längere Dauer der Wahlvorbereitungen ließ die sofortige Inangriffnahme so mancher Arbeiten geboten erscheinen, die keinen Aufschub erliden durften. Die zu diesem Zwecke gebildeten einzelnen Abteilungen des Jüdischen Nationalrates blühen auch schon auf effiziente Leistungen zurück.

Die **Beamtensektion** bietet den jüdischen Staatsbeamten hilfreich ihre Hand und interveniert, wo dies tunlich ist, zu deren Gunsten.

Das **Berufsamt** studiert die Verhältnisse in den einzelnen Berufen und berät die schulpflichtige Jugend bei der folgenschweren Berufswahl.

Die **Gewerbeaktion** vermittelt jüdischen Arbeitelosen Beschäftigung und fördert nach Möglichkeit die produktive Arbeit im jüdischen Volke.

Der **Organisationsamt für soziale Fürsorge** befaßt sich mit der Erhaltung des sozialen Glanzes unter der jüdischen Masse und profitorischer Abhilfe durch Gründung von Anstalten, Kinder- und Säuglingsheimen, Tagesheimstätten u. dgl. m. und tatkräftiger Organisation der Kinder- und Jugend-Anstalten.

Das **Unterrichtsamt** organisiert unter demselben Leitende die erste jüdische Mittelschule, ein Realgymnasium, an dessen Gründung mit Beginn des neuen Schuljahres gearbeitet werden soll. In dieser Anstalt werden hoch- und geistungsreiche Lehrer das heranwachsende Geschlecht zu guten Staatsbürgern, selbsttätigen Juden und ganzen, tüchtigen Menschen erziehen.

In gleicher Zeit wird auch an der Herbeiführung des **Wahlstatutes** für die bevorstehenden Nationalratswahlen gearbeitet. Die bereit demokratische Basis des Wahlrechts erleichtert die Erfüllung aller für das jüdische Volk betennenden Männer und Frauen Deutschösterreichs — eine ebenso große als schwierige Aufgabe, an der Hunderte von Freiwilligen eifrig und unerschrocken mitwirken. Bekanntlich sind Anmerkungen und Änderungen fast unendlich, doch viele Punkte sind schon und es ist die oberste repräsentative Institution unseres Volkes gilt, hart ihre einzige vollkommene Stimme fehlen. Die Eintragung in die Wählerliste geschieht durch Abgabe einer einfachen schriftlichen oder mündlichen Erklärung mit dem Wunsch, in die Wählerliste aufgenommen zu werden.

Das Wahlrecht können alle Juden und Jüdinnen, die im Jahre 1899 oder früher geboren sind, und im Zeitpunkt der Wahlschreibung in Deutschösterreich ihren Wohnsitz haben, erwerben.

Wähler sind alle Juden und Jüdinnen, die wahlberechtigt sind und das 25. Lebensjahr überschritten haben.

Wahlrecht und Wählbarkeit sind von der Staatsbürgerschaft unabhängig. Entscheidend für beides ist der Wohnsitz in Deutschösterreich im Zeitpunkt der Wahlschreibung.

Juden und Jüdinnen Deutschösterreichs! In den nächsten Wochen schon wird zur Wahlschreibung geschritten. Kein jüdischer Name darf bis dahin in weiteren Wahlstatuten fehlen. Zur daher jeder seine Pflicht und ermahne die seinerer Nachbarn.

Mit den Mitteln des aufrichtigen Bekenntnisses und der begründeten Forderung haben wir bisher gekämpft und wir wollen es auch fernerhin so halten. Wer solche Hoffen führt, dem ist der Sieg gewiß!

Jüdischer Nationalrat für Deutschösterreich.

Eintragungen in die Wählerlisten werden bei folgenden Stellen entgegengenommen:

I. Bezirk:

Geb: Franz Jofels-Str. 1, Franz Jofels-Str. 45, ganztägig.

II. Bezirk:

Jüdischer Nationalrat, II, Taborsplatz 20a, 8 Uhr früh bis 6 Uhr abends.

Samstag und Sonntag geschlossen.

Sinn. Bundesamt, II, Schlegelg. 33, 9—12 Uhr vorm., 3—6 Uhr abends.

Samstag und Sonntag geschlossen.

Bereit. Sinn, II, Gumpelg. 29, 9—12 Uhr vorm., 3—6 Uhr abends.

Samstag und Sonntag geschlossen.

III. Bezirk:

Sinn. Zeltion „Austriak“, III, Huter Nischengasse 13, 8—12 Uhr vorm., 2—5 Uhr abends.

Samstag und Sonntag geschlossen.

IV. Bezirk:

Geb: Teufel, IV, Margaretenstraße 32, ganztägig.

V. Bezirk:

Wohlfahrtsrat Rab. Str. V, Fähringergasse 22, 8—12 Uhr vorm., 2—6 Uhr abends.

Samstag geschlossen.

VI. Bezirk:

Sinn. Zeltion I & II, VIII. Bezirk, VI, Marzlinggasse 19, in Fole (VI, Strahlbergstraße 70, 9—12 Uhr vorm., 2—5 Uhr abends. Samstag und Sonntag geschlossen.

Samstag und Sonntag geschlossen.

IX. Bezirk:

Sinn. Zeltion „Allergant“, IX, Hochschulgasse 11 u. 13, 9—12 Uhr vorm., 5—7 Uhr abends.

Samstag und Sonntag geschlossen.

Gesamtverband der jüd. Geschlechter „Jahar“, IX, Alsterstraße 28, 11—1 Uhr mittags.

Samstag und Sonntag geschlossen.

X. Bezirk:

Elber Str. X, Vengstergasse 27 G, ganztägig.

XVI. Bezirk:

Geb: Jomagnan, XVI, Cieschingerstraße 37, ganztägig.

XVII. Bezirk:

Zurvertra „Muller“, XVII, Riederstraße 3, 7—9 Uhr abends.

Freitag und Sonntag geschlossen.

XVIII. Bezirk:

Dr. Kraus Fritschman, XVIII, Gumpelgasse 7, 1—3 Uhr nachmittags.

XIX. Bezirk:

Neuallischer Tempelbezirk, XIX, Tollingergasse 3, 9—12 Uhr vorm., 3—5 Uhr abends.

Samstag und Sonntag geschlossen.

XX. Bezirk:

Sinn. Zeltion „Rechtswort“, XX, Karl Reichelstraße 5/1, 3—7 Uhr abends.

Samstag und Sonntag geschlossen.

Die Einwohner derjenigen Bezirke, in welchen sich keine Anmeldestellen befinden, sind an die Nachbarschaften gewiesen.

Die Anmeldung kann auch brieflich erfolgen und hat zu enthalten: Vor- und Zunamen, Berufs- Wohnungsadresse, Geburtsdatum, Unterschrift. Die Briefe sind zu adressieren: Jüdischer Nationalrat für Deutschösterreich (vorbereitende Wahlkommission), Wien II, Taborsstraße 20a, wo auch alle Nachkünfte in Angelegenheit der Nationalratswahlen erteilt werden.